



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Master of Science Simulation Technology
Prüfungsordnung: 2013

Sommersemester 2014
Stand: 24. März 2014

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Dr.-Ing. Maren Paul
Stuttgart Research Centre for Simulation Technology
Tel.: 685-69169
E-Mail: maren.paul@simtech.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
100 Pflichtmodule	5
24910 Forschungsmodul 1	6
24920 Forschungsmodul 2	7
42460 Numerische Simulation	8
46870 SimTech-Seminar (MSc)	10
24880 Simulationstechnik für Master-Studierende A	11
24890 Simulationstechnik für Master-Studierende B	13
200 Wahlmodule	15
55900 Computational Mechanics of Materials	16
55920 Computational Mechanics of Structures	18
55880 Continuum Mechanics	20
29940 Convex Optimization	22
44240 Digitale Strömungsvisualisierung	24
56670 Discretization Methods	26
34910 Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen	28
14750 Einführung in die Optimierung	30
50090 Environmental Fluid Mechanics I	31
50170 Environmental Fluid Mechanics II	33
14710 Funktionalanalysis	35
16150 Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik	37
51540 Implementierung Finiter Elemente	39
55910 Introduction to Scientific Programming	41
18610 Konzepte der Regelungstechnik	43
31720 Model Predictive Control	45
50140 Modeling of Hydrosystems	46
33100 Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme	48
50280 Multiphase Modeling in Porous Media	49
25190 Numerik und Programmentwicklung für Finite Elemente	51
15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik	52
55890 Optimization of Mechanical Systems	55
10250 Parallele Systeme	57
18630 Robust Control	58
50400 Robust Control	59
55930 Seminar on Mathematical Modelling	60
55940 Seminar on Mathematical Modelling	61
56070 Simulation Methods in Physics for SimTech III	62
34950 Spezielle Aspekte der Numerik	64
48840 Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation	65
50150 Stochastic Modeling and Geostatistics	66
12320 Technische Thermodynamik 1	68
39410 Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik	70
11320 Thermodynamik der Gemische I	71
210 Wahlmodule aus BSc Simulation Technology	73
38240 Simulation Methods in Physics for Simtech II	74
34940 Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen	76

Qualifikationsziele

Die Ziele des Master-Studiengangs Simulation Technology sind,

1. das Grundlagenwissen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften zu vertiefen und zu verbreitern.
2. gezielt die Vernetzung des erworbenen Grundlagen- und Methodenwissens der individuell für die Spezialisierung gewählten Fachgebiete zu sichern.
3. die Studierenden bei der selbstständigen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fach- und Methodenkompetenz zu unterstützen.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- besitzen ein vertieftes Wissen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und können dieses entsprechend der Fachgebiete einsetzen.
- haben durch weiterführende Veranstaltungen in verschiedenen Disziplinen ihr Fach- und Methodenwissen in diesen Gebieten verbreitert.
- kennen unterschiedliche Lösungsansätze zu komplexen Aufgabenstellungen und können geeignete Verfahren gegeneinander abwägen.
- können Simulationsergebnisse im Hinblick auf verschiedene Interessengruppen analysieren und kritisch bewerten und mit Hilfe von fundierten Rückschlüssen die verwendeten Modelle weiterentwickeln.
- können auf internationaler Ebene mit Spezialisten verschiedener Disziplinen zusammenarbeiten.
- können selbstständig komplexere Projekte organisieren und durchführen.
- können in transdisziplinären Teams zusammenarbeiten und in Teilbereichen leiten.
- wenden ihr strategisches und zielgerichtetes Denken auf technischen und ingenieurwissenschaftlichen Gebieten zur Weiterentwicklung vorhandener Methoden und Modelle an.

Die Absolventen des Studiengangs „Simulation Technology“ (M.Sc.) können Modellierungen für komplexe Problemstellungen der Simulationstechnologie mit Hilfe geeigneter (natur-) wissenschaftlicher Instrumente und systemorientierter Ansätze unter Berücksichtigung zukünftiger Probleme und Entwicklungen weitgehend selbstständig erarbeiten, durchführen und weiterentwickeln, sowie die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen kritisch analysieren und bewerten.

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	24880	Simulationstechnik für Master-Studierende A
	24890	Simulationstechnik für Master-Studierende B
	24910	Forschungsmodul 1
	24920	Forschungsmodul 2
	42460	Numerische Simulation
	46870	SimTech-Seminar (MSc)

Modul: 24910 Forschungsmodul 1

2. Modulkürzel:	080300012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Christian Rohde		
9. Dozenten:	Dozenten des SRC Simtech		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands in einem vorgegebenen Teilgebiet der Simulationstechnik selbstständig angeeignet. Die Studierenden kennen unterschiedliche Lösungsansätze zu einer vorgegebenen Problemstellung und können diese gegeneinander abwägen. Sie können ihre Arbeit selbst planen, organisieren und durchführen. Sie können die speziellen Aspekte unterschiedlicher Fachgebiete in ihre Ergebnisfindung einbeziehen. Sie können im Team zusammenarbeiten und ihre Ergebnisse präzise in einer schriftlichen Form darstellen. Sie sind mit den Grundzügen der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertraut.		
13. Inhalt:	Der Betreuer stellt dem Studierenden ein aktuelles Forschungsgebiet und eine konkretes eng umrissenes offenes Problem vor. Auf der Basis einer schriftlichen Aufgabenstellung entwickelt der Studierende Lösungsansätze. Idealerweise ist der Studierende in die Arbeit eines Teams eingebunden.		
14. Literatur:	Die Literaturstellen werden individuell von jedem Betreuer zu einem mit dem Studierenden persönlich abgestimmten Themengebiet vergeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	249101 Selbststudium		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 180 h, die sich wie folgt ergeben: Präsenzzeit: 0 h Selbststudium: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24911 Forschungsmodul 1 (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, schriftlicher Bericht über die Resultate		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 24920 Forschungsmodul 2

2. Modulkürzel:	080300013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Christian Rohde		
9. Dozenten:	Dozenten des SRC Simtech		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 3. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands in einem vorgegebenen Teilgebiet der Simulationstechnik selbstständig angeeignet. Die Studierenden kennen unterschiedliche Lösungsansätze zu einer vorgegebenen Problemstellung und können diese gegeneinander abwägen. Sie können ihre Arbeit selbst planen, organisieren und durchführen. Sie können die speziellen Aspekte unterschiedlicher Fachgebiete in ihre Ergebnisfindung einbeziehen. Sie können im Team zusammenarbeiten und ihre Ergebnisse präzise in einer schriftlichen Form darstellen. Sie sind mit den Grundzügen der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertraut.		
13. Inhalt:	Der Betreuer stellt dem Studierenden ein aktuelles Forschungsgebiet und eine konkretes eng umrissenes offenes Problem vor. Auf der Basis einer schriftlichen Aufgabenstellung entwickelt der Studierende Lösungsansätze. Idealerweise ist der Studierende in die Arbeit eines Teams eingebunden.		
14. Literatur:	Die Literaturstellen werden individuell von jedem Betreuer zu einem mit dem Studierenden persönlich abgestimmten Themengebiet vergeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	249201 Selbststudium		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 270 h, die sich wie folgt ergeben: Präsenzzeit: 0 h Selbststudium: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24921 Forschungsmodul 2 (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, schriftlicher Bericht über die Resultate		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42460 Numerische Simulation

2. Modulkürzel:	051240060	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dirk Pflüger		
9. Dozenten:	• Dirk Pflüger • Stefan Zimmer • Miriam Mehl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Compulsory Modules DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	080300100 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und 051240005 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw. 051240006 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker 051240020 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens		
12. Lernziele:	Fähigkeit zur Implementierung numerischer Methoden und Entwicklung und Umsetzung geeigneter Datenstrukturen.		
13. Inhalt:	Strukturmechanik, Strömungsmechanik, Finite Elemente, Finite Differenzen sowie praktische Aspekte der effizienten und parallelen Umsetzung auf Rechnern.		
14. Literatur:	• Griebel, Dornseifer, Neunhoffer: Numerical simulation in fluid dynamics : a practical introduction; SIAM, 1998 / Numerische Simulation in der Strömungsmechanik; Vieweg 1995 • Griebel, Knapek, Zumbusch, Caglar: Numerische Simulation in der Moleküldynamik : Numerik, Algorithmen, Parallelisierung, Anwendungen; Springer 2004 • Braess: Finite Elemente : Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie; Springer, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 424601 Vorlesung Numerische Simulation • 424602 Übung Numerische Simulation		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudiumszeit: 138 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42461 Numerische Simulation (LBP), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation großer Systeme

Modul: 46870 SimTech-Seminar (MSc)

2. Modulkürzel:	080300014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Christian Rohde		
9. Dozenten:	Dozenten des SRC Simtech		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 3. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit, Inhalte einer wissenschaftlichen Arbeit eigenständig zu erarbeiten. Sie können diese Inhalte sinnvoll zusammenfassen und in einem Vortrag präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, Fachdiskussionen zu dem von ihnen bearbeiteten Thema zu führen.		
13. Inhalt:	Die Themen werden aus allen Bereichen der Simulationstechnik vergeben. Grundlage sind Publikationen in Journalen oder anderen Medien, die einem Peer-Review Prozess unterliegen.		
14. Literatur:	Wird jeweils zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben, entsprechend den aktuellen Seminarthemen des Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	468701 Seminar SimTech Seminar (MSc)		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 90 h, die sich wie folgt ergeben: Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46871 SimTech-Seminar (MSc) (BSL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 24880 Simulationstechnik für Master-Studierende A

2. Modulkürzel:	021420021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Syn Schmitt		
9. Dozenten:	Dozenten des SRC Simtech		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Compulsory Modules DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Methoden der Modellbildung und Lösungsmethoden und können diese nennen. Sie können die jeweils geeigneten Methoden für eine Fragestellung auswählen und anwenden.		
13. Inhalt:	Entsprechend den Research Areas (RA) des SRC SimTech werden unterschiedliche Modelle und Methoden vorgestellt. Es werden Ziele und Einsatzzwecke anwendungsorientiert erläutert und die Verknüpfung der Research Areas untereinander dargestellt. Neue Methoden zur Modellbildung molekular-dynamischer und kontinuums-mechanischer Systeme, mathematische und numerische Methoden, Modellreduktion und die Umsetzung in leistungsfähige Algorithmen werden an ausgewählten Beispielen vermittelt. Weiterhin werden verschiedene Lösungsmethoden übergreifend vorgestellt. Pro Semester wird eine RA speziell herausgegriffen und anhand eines Beispiels aus der aktuellen Forschung die genannten Inhalte und Verknüpfungen erläutert. RA A „Molecular and Particle Simulations“ RA B „Advanced Mechanics of Multi-scale and Multi-field Problems“ RA C „Analysis, Design and Optimisation of Systems“ RA D „Numerical and Computational Mathematics“ RA E „Integrated Data Management and Interactive Visualisation“ RA F „Hybrid High-Performance Computing Systems and Simulation Software Engineering“ RA G „Integrative Platform of Reflection and Contextualisation“		

14. Literatur:	Wird jeweils in den einzelnen Teilen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben, entsprechend der Ausrichtung der Research Area.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	248801 Vorlesung mit Übung Simulationstechnik für Master-Studierende A
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 180 h: Präsenzzeit: 56 h Nachbearbeitungszeit: 124 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24881 Simulationstechnik für Master-Studierende A (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 24890 Simulationstechnik für Master-Studierende B

2. Modulkürzel:	021420022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Rainer Helmig		
9. Dozenten:	Dozenten des SRC Simtech		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013, 2. Semester → Eindhoven → Outgoing → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Methoden der Modellbildung und Lösungsmethoden und können diese nennen. Sie können die jeweils geeigneten Methoden für eine Fragestellung auswählen und anwenden.		
13. Inhalt:	Entsprechend den Research Areas (RA) des SRC SimTech werden unterschiedliche Modelle und Methoden vorgestellt. Es werden Ziele und Einsatzzwecke anwendungsorientiert erläutert und die Verknüpfung der Research Areas untereinander dargestellt. Neue Methoden zur Modellbildung molekular-dynamischer und kontinuums-mechanischer Systeme, mathematische und numerische Methoden, Modellreduktion und die Umsetzung in leistungsfähige Algorithmen werden an ausgewählten Beispielen vermittelt. Weiterhin werden verschiedene Lösungsmethoden übergreifend vorgestellt. Pro Semester wird eine RA speziell herausgegriffen und anhand eines Beispiels aus der aktuellen Forschung die genannten Inhalte und Verknüpfungen erläutert. RA A „Molecular and Particle Simulations“ RA B „Advanced Mechanics of Multi-scale and Multi-field Problems“ RA C „Analysis, Design and Optimisation of Systems“ RA D „Numerical and Computational Mathematics“ RA E „Integrated Data Management and Interactive Visualisation“ RA F „Hybrid High-Performance Computing Systems and Simulation Software Engineering“ RA G „Integrative Platform of Reflection and Contextualisation“		
14. Literatur:	Wird jeweils in den einzelnen Teilen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben, entsprechend der Ausrichtung der Research Area.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	248901 Vorlesung mit Übung Simulationstechnik für Master-Studierende B		



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 180 h: Präsenzzeit: 56 h Nachbearbeitungszeit: 124 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24891 Simulationstechnik für Master-Studierende B (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

200 Wahlmodule

Zugeordnete Module:	10250	Parallele Systeme
	11320	Thermodynamik der Gemische I
	12320	Technische Thermodynamik 1
	14710	Funktionalanalysis
	14750	Einführung in die Optimierung
	15020	Numerische Methoden in der Fluidmechanik
	16150	Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik
	18610	Konzepte der Regelungstechnik
	18630	Robust Control
	210	Wahlmodule aus BSc Simulation Technology
	25190	Numerik und Programmentwicklung für Finite Elemente
	29940	Convex Optimization
	31720	Model Predictive Control
	33100	Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme
	34910	Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen
	34940	Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen
	34950	Spezielle Aspekte der Numerik
	39410	Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik
	44240	Digitale Strömungsvisualisierung
	48840	Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation
	50090	Environmental Fluid Mechanics I
	50140	Modeling of Hydrosystems
	50150	Stochastical Modeling and Geostatistics
	50170	Environmental Fluid Mechanics II
	50280	Multiphase Modeling in Porous Media
	50400	Robust Control
	51540	Implementierung Finiter Elemente
	55880	Continuum Mechanics
	55890	Optimization of Mechanical Systems
	55900	Computational Mechanics of Materials
	55910	Introduction to Scientific Programming
	55920	Computational Mechanics of Structures
	55930	Seminar on Mathematical Modelling
	55940	Seminar on Mathematical Modelling
	56070	Simulation Methods in Physics for SimTech III
	56670	Discretization Methods

Modul: 55900 Computational Mechanics of Materials

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Christian Miehe		
9. Dozenten:	Christian Miehe		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	The students have a working knowledge of the behavior and modeling of elastic and inelastic materials in the one dimensional context. The students are further capable of performing numerical implementations of the classical material models of elasticity and inelasticity in the framework of the finite element method by using canonical algorithmic schemes.		
13. Inhalt:	Introduction to discrete and continuous modeling of materials (microstructures, homogenization techniques and multi-scale approaches), fundamental theoretical concepts (basic rheology, classification of the phenomenological material response, elements of continuum thermodynamics), fundamental numerical concepts (discretization techniques for evolution systems, linearization techniques and iterative solution of nonlinear systems), linear and nonlinear elasticity, damage mechanics, viscoelasticity (linear and nonlinear models, stress update algorithms and consistent linearization), rate-independent plasticity (theoretical formulations, return mapping		

schemes, incremental variational formulations, consistent elastic-plastic tangent moduli), viscoplasticity (classical approaches and overstress models).

14. Literatur: Complete notes on black board, exercise material will be handed out in the exercises.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Time of Attendance: approx. 52 h
Self-study: approx. 128h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 55901 Computational Mechanics of Materials (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 55920 Computational Mechanics of Structures

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Manfred Bischoff		
9. Dozenten:	Manfred Bischoff		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	The students know the fundamental theories and models in linear structural mechanics, in particular trusses, beams, plates and solids. They understand the basic concepts, algorithms and mathematical elements of the finite element method within the context of elasticity problems. In view of practical application of computational methods in structural mechanics the students are aware of their character as an approximation method and their convergence properties. They are able to critically check and interpret numerical results. The students have the theoretical background for the skillful modeling of structures with finite elements and other computational methods. They have learned the fundamentals for advanced courses on structural mechanics and finite elements.		
13. Inhalt:	The module combines fundamental topics of structural mechanics and finite element theory in their respective context. • <i>direct stiffness method</i> • <i>isoparametric concept</i>		

- *variational formulation of finite elements, mixed variational principles shape functions, approximation spaces and mathematical convergence requirements*
- *finite elements for trusses, beams, plates and solids*
- *locking, reduced integration, mixed and hybrid finite element methods*
- *modeling in structural mechanic, mathematical model and numerical model (discretization)*
- interpretation of numerical results

14. Literatur:	lecture notes „Computational Mechanics of Structures“, Institut für Baustatik und Baudynamik
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
--------------------------------------	--

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Time of Attendance: approx. 42 h
	Self-study: approx. 138h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	55921 Computational Mechanics of Structures (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 55880 Continuum Mechanics

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Wolfgang Ehlers		
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	The students are able to apply continuum-mechanical methods to the description of solid mechanical problems.		
13. Inhalt:	Continuum-mechanical knowledge is the fundamental basis for the computation of deformation processes of solid materials. Based on the methods of tensor calculus, the lecture offers the following content: Vector and Tensor Algebra: symbols, spaces, products, specific tensors and definitions Vector and Tensor Analysis: functions of scalar-, vector-and tensor-valued variables, integral theorem (e. g., after Gauss or Stokes) Foundations of Continuum Mechanics: kinematics and deformation, forces and stress concepts: Cauchy's lemma and theorem, Cauchy, Kirchhoff and Piola-Kirchhoff stress tensors Fundamental Balance Laws: master balance, axiomatic balance relations of mechanics (mass balance, momentum and angular momentum balances) Related Balance Laws and Concepts: balance of mechanical energy, stress power and the concept of conjugate variables, d'Alembert's principle and the principle of virtual work Numerical Aspects of Continuum Mechanics: strong and weak formulation of the boundary-value problem The Closure Problem of Mechanics: finite elasticity of solid mechanics (as an example), linearization of the field equations		
14. Literatur:	P. Chadwick [1999], Continuum Mechanics, Dover Publications.		

W. Ehlers [each WT, ST], Introduction to Vector- und Tensor Calculus, <http://www.mechbau.uni-stuttgart.de/lis2/lehre/uebungen/index.php\\#begleitmaterialien>.

M. E. Gurtin [1981], An Introduction to Continuum Mechanics, Academic Press.

P. Haupt [2002], Continuum Mechanics and Theory of Materials, 2.nd Edition, Springer.

G. H. Holzapfel [2000], Nonlinear Solid Mechanics, John Wiley & Sons.

L. E. Malvern [1969], Introduction to the Mechanics of a Continuous Medium, Prentice-Hall.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Time of Attendance: ca. 52 h

Private Study: ca. 128 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

55881 Continuum Mechanics (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 29940 Convex Optimization

2. Modulkürzel:	074810180	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Christian Ebenbauer		
9. Dozenten:	Christian Ebenbauer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	The students obtain a solid understanding of convex optimization. In particular, they are able to formulate and assess optimization problems and to apply methods and tools from convex optimization, such as linear and semi-definite programming, duality theory and relaxation techniques, to solve optimization problems in various areas of engineering and sciences.		
13. Inhalt:	- Linear programming - Quadratic programming - Semidefinite programming - Linear matrix inequalities - Duality theory - Relaxation techniques and polynomial optimization - Simplex algorithm and interior-point algorithms - Applications		
14. Literatur:	• Vollständiger Tafelanschrieb, • Handouts, • Buch: Convex Optimization (S. Boyd, L. Vandenberghe), Nichtlineare Optimierung (R.H. Elster), Lectures on Modern Convex Optimization (A. Ben-Tal, A. Nemirovski) • Material für (Rechner-)Übungen wird in den Übungen ausgeteilt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	29941 Convex Optimization (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 0,0, Convex Optimization, 1,0, schriftlich oder mündlich		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 44240 Digitale Strömungsvisualisierung

2. Modulkürzel:	060110151	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Apl. Prof.Dr.-Ing. Ulrich Rist		
9. Dozenten:	Ulrich Rist		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen • die Visualisierungspipeline und deren Umsetzung in Softwarepaketen • die physiologischen und psychologischen Aspekte der Datenvisualisierung • die mathematischen und computergrafischen Grundlagen der Visualisierung • grundlegende und spezielle Darstellungstechniken • Techniken zur Daten- und zur Phänomenvisualisierung • Verfahren zur Visualisierung, Extraktion und Verfolgung von Strömungsfeldstrukturen • Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Verfahren • den Stand der Forschung im Bereich Visualisierung Die Studierenden sind in der Lage • Visualisierungsartefakte von Messfehlern oder Fehlern der Modellierung bzw. Simulation unterscheiden zu können • Strömungsdaten in sinnvolle und verständliche Darstellungen umzusetzen und die dabei durchgeführten Schritte und möglichen Fehlerquellen zu verstehen		
13. Inhalt:	Die Vorlesung soll eine Einführung in die Visualisierung numerischer Strömungsfelder geben. Grundlage ist die Darstellung dreidimensionaler instationärer Daten, die entweder als Ergebnis numerischer Berechnungen oder als Messwerte diskret im Raum und in der Zeit vorliegen.		
14. Literatur:	• F.H. Post, Th. v. Walsum: Fluid Flow Visualization; in: H. Hagen, H. Müller, G.M. Nielson (Eds.): Focus on Scientific Visualization, Springer Verlag, 1993 • G.M. Nielson, H. Hagen, H. Müller: Scientific Visualization, Overviews, Methodologies, and Techniques, IEEE Computer Society, 1997 • J. Stary: Visualisieren, ein Studien- und Praxisbuch, Cornelsen Scriptor, Berlin, 1997 • Kopien der Folien (auch elektronisch)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 44241 Digitale Strömungsvisualisierung (BSL), mündliche Prüfung,
20 Min., Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 56670 Discretization Methods

2. Modulkürzel:	074040610	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Andre Schmidt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	B.Sc degree in Civil Engineering, in Mechanical Engineering, in Environmental Engineering or in related subject, as well as knowledge of basic concepts in differential and integral calculus, vector analysis and matrix algebra, and knowledge of basic concepts in applied mechanics and thermodynamics.		
12. Lernziele:	The students understand different concepts how partial differential equations in time and in space can be solved numerically. They are familiar with the strengths and weaknesses of the different methods and have a deeper understanding of selected aspects.		
13. Inhalt:	The lecture deals with the numerical treatment of differential equations which arise from different mechanical and thermodynamical problems. Contents are: deduction of differential equations based on the principles of mechanics and thermodynamics and their classification the Finite Difference Method the method of weighted residuals: method of subdomains, collocation method, least squares, and Galerkin's method the Finite Element Method different time integration schemes convergence and stabilit		
14. Literatur:	Complete lecture notes, notes on blackboard, exercise material will be handed out in the exercise, all the examples in the lecture notes and exercises will be provided online as Matlab-Files, additional litterature will be indicated in the lecture notes.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Time of Attendance: 21h Private Study: 69h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 56671 Discretization Methods (BSL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung, 90 Min.		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 34910 Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen

2. Modulkürzel:	080803801	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Kunibert Gregor Siebert		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlbereich DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Compulsory Modules DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studenten besitzen Kenntnis grundlegender Konzepte, Algorithmen und Methoden zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen; sie erwerben die Fähigkeit, mit den erlernten Kenntnissen selbständig Methoden zu entwickeln, zu analysieren und umzusetzen, mit denen anwendungsorientierte Probleme effizient und genau gelöst werden können.		
13. Inhalt:	Partielle Differentialgleichungen und deren numerische Behandlung: Einteilung partieller Differentialgleichungen, Finite Differenzen und Finite Elemente in 2 und 3 Raumdimensionen, Diskretisierung parabolischer Differentialgleichungen, Verfahren für hyperbolische Erhaltungsgleichungen in einer Raumdimension		
14. Literatur:	D. Braess, Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie. D. Kröner, Numerical Schemes for Conservation Laws.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 270 h, wie folgt: Präsenzzeit: 42 h (V), 21 h (Ü) Selbststudium: 207		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34911 Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 0.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 14750 Einführung in die Optimierung

2. Modulkürzel:	080600003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bastian Harrach		
9. Dozenten:	• N. N. • Helmut Harbrecht		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<i>Zulassungsvoraussetzung: Orientierungsprüfung</i> <i>Inhaltliche Voraussetzung: Numerische Mathematik 1</i>		
12. Lernziele:	• Kenntnisse der wichtigsten numerischen Lösungsverfahren für Optimierungsprobleme und Verständnis der Konvergenzanalyse dieser Verfahren. • Modellierung von Anwendungsbeispielen als Optimierungsaufgaben, sowie Implementierung am Computer. • Erwerb von vertieften Fähigkeiten in einem modernen Teilgebiet der Analysis bzw. Numerik, die als Grundlage des Verständnisses aktueller Forschungsfragen dienen.		
13. Inhalt:	Optimalitätsbedingungen, Konvexität, Abstiegsverfahren, Schrittweitensteuerung, Konvergenzraten, Gradientenverfahren, Newtonverfahren, Quasi-Newton-Verfahren, CG-Verfahren, Trust-Region-Verfahren, Strafverfahren, Projektionsverfahren, SQP-Verfahren		
14. Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63h	
	Selbststudium/Nacharbeitszeit:	187h	
	Prüfungsvorbereitung:	20h	
	Gesamt:	270h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	14751 Einführung in die Optimierung (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Prüfungsvorleistung: Übungsschein		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 50090 Environmental Fluid Mechanics I

2. Modulkürzel:	021420012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Rainer Helmig		
9. Dozenten:	• Jürgen Braun • Holger Class • Wolfgang Nowak		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Technical Mechanics • Introduction to the statics of rigid bodies • Introduction to elastostatics • Introduction to the mechanics of incompressible fluids Higher Mathematics • Partial differential equations • Vector analysis • Numerical integration Fundamentals of Flow Mechanics • Conservation equations for mass, momentum, energy • Navier-Stokes, Euler, Reynolds, Bernoulli equation		
12. Lernziele:	Students have fundamental knowledge of flow in various natural hydrosystems and its application in civil and environmental engineering.		
13. Inhalt:	The lecture deals with flow in natural hydrosystems with particular emphasis on groundwater / seepage flow and on flow in surface water / open channels. Groundwater hydraulics includes flow in confined, semi-confined and unconfined groundwater aquifers, wells, pumping tests and other hydraulic investigation methods for exploring groundwater aquifers. In addition, questions concerning regional groundwater management (z.B. recharge, unsaturated zone, saltwater intrusion) are discussed. Using the example of groundwater flow, fundamentals of CFD (Computational Fluid Dynamics) are explained, particularly the numerical discretisation techniques finite volume und finite difference. The hydraulics of surface water deals with shallow water equations / Saint		

Venant equations, unstationary channel flow, turbulence und layered systems. Calculation methods such as the methods of characteristics are explained. The contents are:

- Potential flow and groundwater flow
- Computational Fluid Dynamics
- Shallow water equations for surface water
- Charakteristikenmethode
- Examples from civil and environmental engineering

14. Literatur:	Lecture notes: Hydromechanics, Helmig and Class Lecture notes: Ausbreitungs- und Transportvorgänge in Strömungen, Cirpka White, F.M.: Fluid Mechanics, WCB/McGraw-Hill, New York, 1999 Freeze, R.A. and Cherry J.A.: Groundwater, Prentice Hall, 1979
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Sum 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 50091 Environmental Fluid Mechanics I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 50170 Environmental Fluid Mechanics II

2. Modulkürzel:	021420013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Rainer Helmig		
9. Dozenten:	• Rainer Helmig • Wolfgang Nowak		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Recommended background knowledge: Mechanics of incompressible and compressible fluids, fundamentals of numerical methods in fluid mechanics, fundamentals of exchange and transport processes in technical and natural systems (e.g. groundwater and surface water, pipelines). Contents of Environmental Fluid Mechanics I		
12. Lernziele:	Students have the necessary grasp of hydrodynamic, physical and chemical processes and systems to be able to answer environmentally relevant questions concerning water and air quality in natural and technical systems.		
13. Inhalt:	The lecture deals with the heat and mass budget of natural and technical systems. This includes transport processes in lakes, rivers and groundwater, heat and mass transfer processes between compartments as well as between various phases (sorption, dissolution), conversion of matter in aquatic systems and the quantitative description of these processes. In addition to classical single fluid phase systems, multiphase flow and transport processes in porous media will be considered. On the basis of a comparison of single- and multiphase flow systems, the various model concepts will be discussed and assessed. In the accompanying exercises, example problems present applications, extend the lecture material and help prepare for the exam. Computer exercises improve the grasp of the problems and give insight into the practical application of what has been learned.		
14. Literatur:	Lecture notes: Fluidmechanics II, Helmig Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface. Springer, 1997		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Sum: 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50171 Environmental Fluid Mechanics II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 14710 Funktionalanalysis

2. Modulkürzel:	080200005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Timo Weidl		
9. Dozenten:	• Jürgen Pöschel • Peter Lesky • Timo Weidl • Marcel Griesemer • Jens Wirth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, 5. Semester → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, 5. Semester → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 5. Semester → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 5. Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<i>Zulassungsvoraussetzung: Orientierungsprüfung</i> <i>Inhaltliche Voraussetzung: Analysis3, Höhere Analysis, Topologie</i>		
12. Lernziele:	• Kenntnis und Umgang mit den Strukturen unendlichdimensionaler Räume. • Erwerb von vertieften Fähigkeiten in einem modernen Teilgebiet der Analysis, die als Grundlage des Verständnisses aktueller Forschungsthemen dienen.		
13. Inhalt:	Topologische und metrische Räume, Konvergenz, Kompaktheit, Separabilität, Vollständigkeit, stetige Funktionen, Lemma von Arzela-Ascoli, Satz von Baire und das Prinzip der gleichmäßigen Beschränktheit, normierte Räume, Hilberträume, Satz von Hahn und Banach, Fortsetzungs- und Trennungssätze, duale Räume, Reflexivität, Prinzip der offenen Abbildung und Satz vom abgeschlossenen Graphen, schwache Topologien, Eigenschaften der Lebesgue-Räume, verschiedene Arten der Konvergenz von Funktionenfolgen, Dualräume von Funktionenräumen, Spektrum linearer Operatoren, Spektrum und Resolvente, kompakte Operatoren.		
14. Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63h	
	Selbststudium/Nacharbeitszeit:	187h	
	Prüfungsvorbereitung:	20h	

Gesamt:**270h**

17. Prüfungsnummer/n und -name: 14711 Funktionalanalysis (PL), mündliche Prüfung, 30 Min.,
Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Übungsschein

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 16150 Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik

2. Modulkürzel:	021010010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Christian Miehe		
9. Dozenten:	Christian Miehe		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	B.Sc.-Abschluss im Bauingenieurwesen, im Maschinenbau, in der Umweltschutztechnik oder einem vergleichbaren Fach sowie Grundkenntnisse der Kontinuumsmechanik (vergleichbar HMI) und der numerischen Mechanik (vergleichbar HMI)		
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der nichtlinearen Kontinuumsthermodynamik als Basis für die phänomenologische, makroskopische Beschreibung ingenieurtechnischer Prozesse von Festkörpern und Fluiden bei endlichen (finiten) Deformationen und komplexen Materialverhalten unter Beachtung von Stabilitätsproblemen und Materialversagen. Durch die rigorose deduktive Darstellung in der Vorlesung haben die Studierenden somit einen direkten Zugang zur fortgeschrittenen Anwendung dieses elementar wichtigen Wissens- und Forschungsgebietes basierend auf Terminologien moderner Differentialgeometrie.		
13. Inhalt:	Kenntnisse der Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik sind fundamentale Voraussetzung für die theoretische und algorithmische Durchdringung geometrisch und physikalisch nichtlinearer Deformations-, Versagens- und Transportprozesse in Festkörpern aus metallischen und polymeren Werkstoffen sowie Geomaterialien. Die Vorlesung bietet eine Darstellung von Grundkonzepten der Kontinuumsmechanik und Materialtheorie großer elastischer und inelastischer Verzerrungen. Dabei erfolgt die Darstellung mit einem betont geometrischen Akzent basierend auf modernen Terminologien der Differentialgeometrie, u.a. auch in Hinblick auf die Beschreibung von Mehrfeldtheorien mit thermound elektromechanischen Kopplungen. Parallel zu der theoretischen Darstellung werden algorithmische Aspekte der Computerimplementation von Modellen der nichtlinearen Kontinuumsmechanik behandelt. Inhalte: • Tensoralgebra und -analysis auf Mannigfaltigkeiten • Differentialgeometrie endlicher (finiter) Deformationen • Bilanzprinzip der nichtlinearen Kontinuumsthermodynamik • Phänomenologische Materialtheorie endlicher Verzerrungen • Eindeutigkeit von Randwertproblemen und Stabilitätstheorie		

14. Literatur:

Vollständiger Tafelanschrieb, Material für die Übungen wird in den Übungen ausgeteilt.

- J. E. Marsden, T. J. R. Hughes [1983], Mathematical Foundations of Elasticity, Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs, New Jersey.
- P. G. Ciarlet [1988], Mathematical Elasticity, Volume 1: Three Dimensional Elasticity, North-Holland.
- R. W. Ogden [1984], Non-Linear Elastic Deformations, Ellis Horwood Series Mathematics and its Applications.
- M. Silhavy [1997], The Mechanics and Thermodynamics of Continuous Media, Springer-Verlag.
- C. A. Truesdell, W. Noll [1965], The Non-linear Field Theories of Mechanics, Handbuch der Physik, Vol. III (3), S. Flügge (Ed.), Springer Verlag, Berlin.
- C. A. Truesdell, R. A. Toupin [1960], The Classical Field Theories, Handbuch der Physik, Vol. III (1), S. Flügge (Ed.), Springer Verlag, Berlin.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 52 h
Selbststudium: 128 h
Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16151 Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsmechanik (PL), mündliche Prüfung, 40 Min., Gewichtung: 1.0,
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 51540 Implementierung Finiter Elemente

2. Modulkürzel:	080803884	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Claus-Justus Heine		
9. Dozenten:	Claus-Justus Heine		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	empfohlen: „Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen“ oder „Partielle Differentialgleichungen (Modellierung, Analysis, Simulation)“		
12. Lernziele:	• Umgang mit gebräuchlichen Finite-Elemente ToolboxesPraktische Umsetzung von Finite-Elemente • Methoden am ComputerValidierung der Implementierung anhand der theoretischen • VorhersagenDarstellung und Visualisierung von Simulationsergebnissen		
13. Inhalt:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Diskretisierung partieller Differentialgleichungen mit adaptiven Finite-Elemente Verfahren praktisch am Computer umzusetzen. Die Umsetzung am Computer erfolgt im Rahmen einer gebräuchlichen Finite Elemente Toolbox (z.B. DUNE). Teil der praktischen Umsetzung ist die experimentelle Validierung der numerischen Verfahren und die Visualisierung der Simulationsergebnisse. Die numerischen Verfahren bauen auf den theoretischen Kenntnissen auf, die zum Beispiel in einer der beiden empfohlenen vorangehenden Vorlesungen erworben werden können.		
14. Literatur:	Schmidt, A. & Siebert, K. G.: Design of adaptive finite element software Springer, 2005, 42, XII. Braess, D.: Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie, Springer Spektrum, 2013, XVI. Brenner, S. C.; Scott, L. R.: The mathematical theory of finite element methods, Springer, 2010, XVII. Weitere Titel nach Bekanntgabe in der Vorlesung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 118h Projektvorstellung mit Vorbereitung: 20h Gesamt: 180h		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 51541 Implementierung Finiter Elemente (BSL), schriftliche Prüfung,
Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 55910 Introduction to Scientific Programming

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Martin Bernreuther		
9. Dozenten:	Martin Bernreuther		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	The students have a thorough knowledge of the Programming Python. They know different Programming Paradigms (Procedural/ Object-oriented Programming) and how to apply them to solve numerical Problems		
13. Inhalt:	The aim of the lecture is to give the students the ability to write software for the solution of numerical problems with a state-of-the-art programming language. Topics covered are: Variables, Conditional Execution, Loops Functions Object-oriented Programming Inheritance, Virtual Functions, Abstract Base Classes Templates, Containers File I/O Floating Point Numbers, Error Propagation/Analysis Direct Solution of Linear Equation System Interpolation Numerical Differentiation Numerical Integration In the exercise meetings the students have the possibility to ask questions to the material presented in the lecture and to program under supervision.		
14. Literatur:	Lecture Slides		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Time of Attendance: 31 h
	Private Study: ca. 59 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	55911 Introduction to Scientific Programming (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 18610 Konzepte der Regelungstechnik

2. Modulkürzel:	074810110	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Frank Allgöwer		
9. Dozenten:	Frank Allgöwer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der mathematischen Beschreibung dynamischer Systeme, der Analyse dynamischer Systeme und der Regelungstechnik, wie sie z.B. in den folgenden B.Sc. Modulen an der Universität Stuttgart vermittelt werden: • 074710001 Systemdynamik • 074810040 Einführung in die Regelungstechnik		
12. Lernziele:	Der Studierende • kennt die relevanten Methoden zur Analyse linearer und nichtlinearer dynamischer Systeme und ist in der Lage diese an realen Systemen anzuwenden • kann Regler für lineare und nichtlineare Dynamische Systeme entwerfen und validieren • kennt und versteht die Grundbegriffe wichtiger Konzepte der Regelungstechnik, insbesondere der nichtlinearen, optimalen und robusten Regelungstechnik		
13. Inhalt:	• Erweiterte Regelkreisstrukturen • Struktureigenschaften linearer und nichtlinearer Systeme • Lyapunov - Stabilitätstheorie • Reglerentwurf für lineare und nichtlineare Systeme		
14. Literatur:	• H.P. Geering. Regelungstechnik. Springer Verlag, 2004. • J. Lunze. Regelungstechnik 1. Springer Verlag, 2006. • J. Lunze. Regelungstechnik 2. Springer Verlag, 2006. • J. Slotine und W. Li. Applied Nonlinear Control. Prentice Hall, 1991. • H. Khalil. Nonlinear Systems. Prentice Hall, 2001.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 117h Gesamt: 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18611 Konzepte der Regelungstechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 31720 Model Predictive Control

2. Modulkürzel:	074810260	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Frank Allgöwer		
9. Dozenten:	• Frank Allgöwer • Matthias Müller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linear systems theory, non-linear control theory, Lyapunov stability e.g. courses „Systemdynamische Grundlagen der Regelungstechnik“, „Einführung in die Regelungstechnik“ and „Konzepte der Regelungstechnik“		
12. Lernziele:	The students are able to analyze and synthesize various types of model predictive controllers, and can apply various proof techniques used in the context of stability and robustness analysis. The students have insight into current research topics in the field of model predictive control, which enables them to do their own first research projects in this area.		
13. Inhalt:	• Basic concepts of MPC • Stability of MPC • Robust MPC • Economic MPC • Distributed MPC		
14. Literatur:	Model Predictive Control: Theory and Design, J.B. Rawlings and D.Q. Mayne, Nob Hill Publishing, 2009.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 40 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 140 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31721 Model Predictive Control (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 50140 Modeling of Hydrosystems

2. Modulkürzel:	021420011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Rainer Helmig		
9. Dozenten:	Bernd Flemisch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Recommended background knowledge: Higher Mathematics: • Partial differential equations • Numerical integration Fundamentals of fluid mechanics: • Conservation equations for mass, momentum, energy • Mathematical descr		
12. Lernziele:	Students can select suitable numerical methods for solving problems from fluid mechanics and have basic knowledge of implementing a numerical model in C.		
13. Inhalt:	Discretisation methods: • Knowledge of the common methods (finite differences, finite elements, finite volume) and the differences between them • Advantages and disadvantages and of the methods and thus of their applicability • Derivation of the various methods • Use and choice of the correct boundary conditions for the various methods Time discretisation: • Knowledge of the various possibilities • Assessment of stability, computational effort, precision • Courant number, CFL criterion Transport equation: • Various discretisation possibilities • Physical background • Stabiity criteria of the methods (Peclet number) Choice of a grid		

Overview of discretisation techniques on the basis of the stationary groundwater equation:

- Finite differences
- Finite volume (integral finite differences)
- Finite elements

Time discretisation on the basis of the instationary groundwater equation:

- explicit and implicit methods

Discretisation of the transport equation:

- Central difference methods
- Upwinding

Introduction to stability analysis, convergence

Clarification of concepts: model, simulation

Derivation of the finite element method

Application of the finite element method to the stationary groundwater equation
Setting-up of a simulation programme for modeling groundwater:

- Programme requirements
- Programming individual routines

Fundamentals of programming in C:

- Control structures
- Functions
- Arrays
- Debugging

Visualisation of the simulation results

14. Literatur:	Lecture notes: Modeling of Hydrosystems, Helmig Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface, Springer Verlag, 1997
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Sum: 180h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50141 Modeling of Hydrosystems (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 33100 Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme

2. Modulkürzel:	074710010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Oliver Sawodny		
9. Dozenten:	Oliver Sawodny		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Regelungstechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden, mit denen ein unbekanntes dynamisches System über einen Modellansatz und dessen Parametrierung charakterisiert werden kann.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung „Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme“ werden im ersten Abschnitt der Vorlesung die grundlegenden Verfahren der theoretischen Modellbildung eingeführt und wichtige Methoden zur Vereinfachung dynamischer Modelle erläutert. Nach dieser Einführung wird der überwiegende Teil der Vorlesung sich mit der Identifikation dynamischer Systeme beschäftigen. Hier werden zunächst Verfahren zur Identifikation nichtparametrischer Modelle sowie parametrischer Modelle besprochen. Hierbei werden die klassischen Verfahren kennwertlinearer Probleme sowie die numerische Optimierung zur Parameterschätzung verallgemeinerter nichtlinearer Probleme diskutiert. Parallel zur Vorlesung werden mittels der Identification Toolbox von Matlab die Inhalte der Vorlesung verdeutlicht.		
14. Literatur:	• Vorlesungsumdrucke • Nelles: Nonlinear system identification: from classical approaches to neural networks and fuzzy models, Springer-Verlag, 2001 • Pentelon/Schoukens: System identification: a frequency domain approach, IEEE, 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	33101 Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme (PL), mündliche Prüfung, 40 Min., Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Systemdynamik		

Modul: 50280 Multiphase Modeling in Porous Media

2. Modulkürzel:	021100013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Apl. Prof.Dr.-Ing. Holger Class		
9. Dozenten:	• Holger Class • Rainer Helmig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Theory of multiphase systems in porous media: • Phases / components • Capillary pressure • Relative permeability Contents of Environmental Fluid Mechanics I		
12. Lernziele:	Students have the basic theoretical and numerical knowledge to model multiphase systems in porous media. Furthermore, they have basic skills to practically work with numerical software, programming languages, etc.		
13. Inhalt:	Using complex models in engineering practice requires well-founded knowledge of the characteristics of discretisation techniques as well as of the capabilities and limitations of numerical models, taking into account the respective concepts implemented and the underlying model assumptions. The contents are: Theory of multiphase flow in porous media • Derivation of the differential equations • constitutive relations Numerical solution of the multiphase flow equation • Box method • Linearisation • Time discretisation Multicomponent systems • Thermodynamic fundamentals and non-isothermal processes Application examples: • Thermal remediation techniques • CO₂ storage in geological formations		

- Water / oxygen transport in gas diffusion layers of fuel cells
- Freshwater / saltwater interaction

14. Literatur:

Lecture notes: Multiphase Modeling, Class
Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface.
Springer, 1997
Class, H.: Models for Non-Isothermal Compositional Gas-Liquid Flow and
Transport in Porous Media, Habilitation, Universität Stuttgart, 2008

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Sum 180h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 50281 Multiphase Modeling in Porous Media (PL), schriftliche
Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 25190 Numerik und Programmentwicklung für Finite Elemente

2. Modulkürzel:	020300111	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Malte Scheven		
9. Dozenten:	Malte Scheven		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	HM I-III , Technische Mechanik I, Technische Mechanik IV und Baustatik I, Baustatik II, Finite Elemente für Tragwerksberechnungen		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die numerischen Methoden zur softwaretechnischen Umsetzung der Methode der finiten Elemente (FEM). Sie sind in der Lage, komplexe FEM-Programme mit ihren einzelnen Komponenten zu verstehen und ein eigenes Programm zu schreiben. Dazu beherrschen die Studierenden Grundkenntnisse der Programmierung in einer wissenschaftlichen Programmiersprache (z.B. C++). Die Studierenden kennen weiterhin Verfahren der numerischen Mathematik und verstehen deren softwaretechnische Umsetzung.		
13. Inhalt:	• Grundkenntnisse der Programmierung mit z.B. C++ • Aufbau eines FEM-Programmes • Integration von Elementsteifigkeitsmatrizen • Assemblierung von Elementsteifigkeitsmatrizen • Speicherformate für dünnbesetzte Matrizen • Iterationsverfahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme • Linearisierungsverfahren zur Lösung nichtlinearer Gleichungen • Eigenwert-Löser		
14. Literatur:	Vorlesungsmanuskript „Numerik und Programmentwicklung für Finite Elemente“, Institut für Baustatik und Baudynamik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 25191 Numerik und Programmentwicklung für Finite Elemente (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Vorleistung: 4 bestandene Hausübungen (unbenotet) • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, 4 bestandene Hausübungen (unbenotet)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Baustatik und Baudynamik		

Modul: 15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik

2. Modulkürzel:	021420003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Apl. Prof.Dr.-Ing. Holger Class		
9. Dozenten:	• Rainer Helmig • Bernd Flemisch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Höhere Mathematik: • Partielle Differentialgleichungen • Numerische Integration Grundlagen der Fluidmechanik: • Erhaltungsgleichungen für Masse, Impuls, Energie • Mathematische Beschreibung von Strömungs- und Transportprozessen		
12. Lernziele:	Die Studierenden können geeignete numerische Methoden für die Lösung von Fragestellungen aus der Fluidmechanik auswählen und besitzen grundlegende Kenntnisse über die Implementierung eines numerischen Modells in C.		
13. Inhalt:	Diskretisierungsmethoden: • Kenntnis der gängigen Methoden (Finite Differenzen, Finite Elemente, Finite Volumen) und ihrer Unterschiede • Vor- und Nachteile und damit verbunden deren Einsetzbarkeit • Herleitung der verschiedenen Methoden • Verwendung und Wahl der richtigen Randbedingungen bei den unterschiedlichen Methoden Zeitdiskretisierung: • Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten • Beurteilung nach Stabilität, Rechenaufwand, Genauigkeit • Courantzahl, CFL-Kriterium Transportgleichung: • verschiedene Diskretisierungsmöglichkeiten		

- physikalischer Hintergrund
- Stabilitätskriterien der Methoden (Pecletzahl)

Wahl eines Gitternetzes

Überblick über Diskretisierungsverfahren anhand der stationären Grundwassergleichung:

- Finite Differenzen
- Finite Volumen (Integrale Finite Differenzen)
- Finite Elemente

Zeitdiskretisierung anhand der instationären Grundwassergleichung:

- explizite und implizite Verfahren

Diskretisierung der Transportsgleichung:

- Zentrale Differenzenverfahren
- Upwinding

Einführung in Stabilitätsanalyse, Konvergenz

Begriffsklärungen: Modell, Simulation

Herleitung der Finiten Elemente Methode

Umsetzung der stationären Grundwassergleichung mit Hilfe der Finiten Elemente Methode

Erarbeitung eines Simulationsprogramms zur Grundwassermodellierung:

- Anforderungen an das Programm
- Programmieren einzelner Routinen

Grundlagen des Programmierens in C

- Kontrollstrukturen
- Funktionen
- Felder
- Debugging

Visualisierung der Simulationsergebnisse

14. Literatur:	• Skript: Einführung in die Numerischen Methoden der Hydromechanik • Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface, Springer Verlag, 1997
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium: 125 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15021 Numerische Methoden in der Fluidmechanik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 14980 Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen • 15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Übungen in Gruppen zur Festigung der erarbeiteten theoretischen Grundlagen. Praxisnahe Umsetzung von Fragestellungen am Rechner. Unterstützung der

Studierenden mittels Lehrer-Schüler-Steuerung im Multi Media Lab des
IWS

20. Angeboten von:

Modul: 55890 Optimization of Mechanical Systems

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Peter Eberhard		
9. Dozenten:	Peter Eberhard		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Knowledge of the basics of optimization in engineering systems; Independent, confident, critical and creative application of optimization techniques to mechanical systems		
13. Inhalt:	Formulation of the optimization problem: optimization criteria, scalar optimization problem, multicriteria optimization Sensitivity Analysis: Numerical differentiation, semianalytical methods, automatic differentiation Unconstrained parameter optimization: theoretical basics, strategies, Quasi-Newton methods, stochastic methods Constrained parameter optimization: theoretical basics, strategies, Lagrange-Newton methods		
14. Literatur:	Lecture SlidesLecture notes Lecture materials of the ITMD. Bestle and W. Schiehlen (Eds.): Optimization of Mechanical Systems. Proceedings of the IUTAM Symposium Stuttgart, Dordrecht: Kluwer Academic Publishers, 1996 R. Haftka and Z. Gurdal: Elements of Structural Optimization. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers, 1992 L. Harzheim: Strukturoptimierung. Frankfurt, Verlag Harry Deutsch, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	approx. 21 hours class + 42 hours class pre/post preparation + 27 hours exam preparation = 90 hours		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	55891 Optimization of Mechanical Systems (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 10250 Parallele Systeme

2. Modulkürzel:	051200065	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Sven Simon		
9. Dozenten:	Sven Simon		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Erfahrungen aus dem Bereich Technische Informatik		
12. Lernziele:	Grundlegende Kenntnisse im Bereich paralleler Systeme, z.B. Multi-Core CPUs und deren Programmierung.		
13. Inhalt:	• Die Entwicklung vom klassischen Mikroprozessor zur Multi-Core CPU Programmierung paralleler Rechnersysteme • Systolische Arrays, massiv parallele Systeme • Parallele Systeme aus verschiedenen Anwendungsdomänen: ausgewählte Fallbeispiele		
14. Literatur:	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden Gesamt: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10251 Parallele Systeme (LBP), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 18630 Robust Control

2. Modulkürzel:	080520806	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Carsten Scherer		
9. Dozenten:	Carsten Scherer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Vorlesung Konzepte der Regelungstechnik oder Vorlesung Lineare Kontrolltheorie		
12. Lernziele:	The students are able to mathematically describe uncertainties in dynamical systems and are able to analyze stability and performance of uncertain systems. The students are familiar with different modern robust controller design methods for uncertain systems and can apply their knowledge on a specified project.		
13. Inhalt:	• <i>Selected mathematical background for robust control</i> • <i>Introduction to uncertainty descriptions (unstructured uncertainties, structured uncertainties, parametric uncertainties, ...)</i> • <i>The generalized plant framework</i> • <i>Robust stability and performance analysis of uncertain dynamical systems</i> • <i>Structured singular value theory</i> • <i>Theory of optimal H-infinity controller design</i> • <i>Application of modern controller design methods (H-infinity control and mu-synthesis) to concrete examples</i>		
14. Literatur:	• C.W. Scherer, <i>Theory of Robust Control, Lecture Notes.</i> • G.E. Dullerud, F. Paganini, <i>A Course in Robust Control, Springer-Verlag 1999.</i> • S. Skogestad, I. Postlethwaite, <i>Multivariable Feedback Control: Analysis & Design, Wiley 2005.</i>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138h Gesamt: 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18631 Robust Control (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 50400 Robust Control

2. Modulkürzel:	080520805	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Carsten Scherer		
9. Dozenten:	Carsten Scherer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Vorlesung: Lineare Kontrolltheorie		
12. Lernziele:	The students are able to mathematically describe uncertainties in dynamical systems and to analyze stability and performance of uncertain systems. The students are familiar with different modern robust controller design methods for uncertain systems and can apply their knowledge to a specified project.		
13. Inhalt:	• Selected mathematical background for robust control • Introduction to uncertainty descriptions (unstructured uncertainties, structured uncertainties and uncertainties, ...) • The generalized plant framework • Robust stability and performance analysis of uncertain dynamical systems • Structured singular value theory • Theory of optimal H-infinity controller design • Application of modern controller design methods (H-infinity control and mu-synthesis) to concrete examples • Algebraic approach to robust control • Youla parameterization • Structured controller synthesis		
14. Literatur:	wird in der Vorlesung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h Summe: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50401 Robust Control (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 55930 Seminar on Mathematical Modelling

2. Modulkürzel:	[pord.modulcode]	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Maren Paul		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	55931 Seminar in Mathematical Modelling (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 55940 Seminar on Mathematical Modelling

2. Modulkürzel:	[pord.modulcode]	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Maren Paul		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Incoming → Electives DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	55941 Seminar in Mathematical Modelling (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 56070 Simulation Methods in Physics for SimTech III

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Ph.D. Christian Holm		
9. Dozenten:	• Christian Holm • Axel Arnold • Olaf Lenz • Jens Smiatek • Maria Fyta		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Contents of the Modules „Simulation Methods in Physics for SimTech I“ and „Simulation Methods in Physics for SimTech II“		
12. Lernziele:	• Thorough understanding of some advanced methods for the simulation of physical phenomena of classical or quantum-mechanical systems • Competence to autonomously use the simulation software ESPResSo		
13. Inhalt:	Block course "ESPResSo Summer School" (Winter Term; one week in October) • Homepage (WS 2013/2014): http://espressomd.org/wordpress/ess2013/Learning how to apply the simulation software ESPResSo and its algorithms and methods. • Additional Course "Advanced Simulation Methods" (2 SWS in Winter or Summer Term) The contents depend on the actual course. Possible contents: • Simulations on GPUParallelization strategies for many-particle simulations • Efficient methods for long-range interactions • Rare event sampling • Hybrid MD/MC methods • Event-driven simulations • Smooth Particle Dynamics		
14. Literatur:	• Frenkel, Smit, „Understanding Molecular Simulations“, Academic Press, San Diego, 2002. • Allen, Tildesley, „Computer Simulation of Liquids“. Oxford Science Publications, Clarendon Press, Oxford, 1987.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 560701 Block course ESPResSo Tutorial • 560702 Lecture/Seminar Advanced Simulation Methods		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	• Block Course "ESPResSo Summer School": 36h Attendance, 54h Home work • Additional Course "Advanced Simulation Methods": depends on the actual course, typical: 28h Attendance, 62h Home work		

Total: 180h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 56071 Simulation Methods in Physics for SimTech III (BSL),
mündliche Prüfung, 40 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Computerphysik

Modul: 34950 Spezielle Aspekte der Numerik

2. Modulkürzel:	080803803	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Kunibert Gregor Siebert		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	empfohlen: Einführung in die Numerik und Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen		
12. Lernziele:	Die Studenten verfügen über Kenntnis vertiefter Konzepte, Algorithmen und Methoden zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen; die Fähigkeit, mit den erlernten Kenntnissen selbständig Methoden zu entwickeln, zu analysieren und umzusetzen, um mit diesen anwendungsorientierte Probleme effizient und genau zu lösen, wird vertieft.		
13. Inhalt:	Spezielle Aspekte der Numerik, beispielsweise Optimalsteuerungsprobleme, freie Randwertprobleme, Numerik stochastischer Differentialgleichungen, Randelementmethoden, Approximationstheorie, Modellreduktion		
14. Literatur:	Originalarbeiten und Spezialliteratur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 180 h, wie folgt: Präsenzzeit: 42 h (V) Selbststudium: 138 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34951 Spezielle Aspekte der Numerik (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 0.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 48840 Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation

2. Modulkürzel:	021421002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Wolfgang Nowak		
9. Dozenten:	Wolfgang Nowak		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden oder Promovierenden können Unsicherheiten in Daten, Modellen und Simulationsergebnissen berechnen, einschätzen und bewerten, können die Konsequenzen einschätzen und handhaben, und können Unsicherheiten und Risiken kommunizieren.		
13. Inhalt:	In dieser Seminarreihe sollen Studierende und Promovierende sich selbst einen Überblick über fortgeschrittene Themen aus den folgenden Bereichen aneignen und in Form von Referaten vortragen: • Multivariate Statistik, Bayes'sche Statistik, fortgeschrittene Geostatistik, Unsicherheitsquantifizierung (stochastisch-numerische Methoden), • Modellunsicherheit, Modellbewertung und Validierung, Visualisierung und Kommunikation von Unsicherheiten, • Homogenisierungs- und Mittelungsmethoden, Mehrskalenmethoden in heterogenen unsicheren Systemen, • Risikoanalyse und robuste Optimierung unter Unsicherheit, Optimales Monitoring zur Reduktion von Unsicherheiten Die Themenbereiche werden Semesterweise gegliedert und wiederholen sich alle 2 Jahre. Die Teilnehmer können entweder Übersichtsvorträge gestalten, über entsprechende Key Papers referieren, oder (für Promovierende) exemplarische Probleme aus ihren Projekten vortragen.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenz: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	48841 Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation (BSL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 50150 Stochastical Modeling and Geostatistics

2. Modulkürzel:	021430003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Andras Bardossy		
9. Dozenten:	Andras Bardossy		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Recommended background knowledge: Basic knowledge of statistics Prerequisite module: none		
12. Lernziele:	Concepts of Geostatistics: Knowledge of the basic geostatistical concepts, difference between Kriging and simulation, advantages and disadvantages of the discussed methods, application of Kriging and simulation Stochastical Modeling: The participants have skills in basic statistical methods used in hydrology, like time series analysis, extreme value statistics, parameter estimation methods and statistical tests.		
13. Inhalt:	Concepts of Geostatistics: Geostatistical procedures for the interpolation of measured values, assessment of model parameters and planning of Measuring networks are dealt with. Contents: • Introduction • Statistical hypotheses: Basic concepts; Regionalized variables; Second order stationarity; Intrinsic hypothesis; Comparison of the two hypotheses; Selection of the regionalized variable • The variogram: The experimental variogram; The theoretical variogram; Variogram models; Variogram fitting; Isotropy — anisotropy • Ordinary Kriging: Point kriging; Block kriging; Properties of ordinary kr.; Kr.as an interpolator; Kr. and the variogram; Practice of kr.;Selection of the neighbourhood; Kr. with a “false” variogram; Cross validation; Kr. with uncertain data; Simple Kr. • Non stationary methods: Universal kr.;Intrinsic random functions of order k; External-Drift-Kr. • Indicator Kriging: Indicator Kriging; Applications • Kriging with arbitrary additional information: Markov-Bayes-Kriging; Simple Updating (SU) • Time dependent variables • Simulations: Basic definitions; Monte Carlo; Turning Band; Unconditional simulation; Conditional simulation; Sequential		

Simulation; Simulation using Markov Chains; The Hastings Algorithm; Simulated annealing; Indicator Simulation; Truncated-Gaussian Simulation; Application of simulations

- Exercises

Stochastic Modeling:

The lecture part stochastic modeling is primarily concerned with the stochastic analysis of temporal and areal arrays, their generation and their use in the hydrological modeling. Calculation and analysis of hydrological data, descriptive statistic and their parameters, possibility analysis, correlation and regression, time series analysis and simulation. Content:

- Univariate Statistics and multivariate Statistics (e.g. regression analysis)
- theory of probabilities
- random variables and probability functions (e.g. Poission distribution)
- estimation of parameters (e.g. Maximum Likelihood Method)
- statistical tests (e.g. Kolmogorov-Smirnov test)
- extreme value statistics (analysis of the frequency of occurrence of floods)
- time series analysis (e.g.. ARMA Models)
- stochastic simulations (Monte-Carlo Methods)

14. Literatur:

Geostatistics:

Introduction to Geostatistics (Lecture notes, English)

Kitanidis, P. K (1997): Introduction to geostatistics: applications to hydrogeology

Armstrong, Margaret (1998): Basic linear geostatistics

Stochastic Modeling:

Plate, E. 1994. Statistik und angewandte Wahrscheinlichkeitslehre für Bauingenieure. Berlin.

Bras, R. L. and Ignacio Rodriguez-Iturbe. 1993. Random Functions and Hydrology. Dover Publications, Inc. New York.

Hipel, K. W. and McLeod. A. I. 1994. Time Series Modeling of Water Resources and Environmental Systems. Elsevier. Amsterdam.

Chow, V.-E. 1964. Handbook of applied Hydrology. McGraw-Hill Book. Company. New York.

Maniak, U. 1997. Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure. 4. überarb. und erw. Auflage. Springer. Berlin

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Sum:180h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

50151 Stochastical Modeling and Geostatistics (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 12320 Technische Thermodynamik 1

2. Modulkürzel:	042100011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Joachim Groß		
9. Dozenten:	Joachim Groß		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, 3. Semester → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, 3. Semester → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, 3. Semester → Wahlbereich DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013, 3. Semester → Eindhoven → Outgoing → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematische Grundkenntnisse in Differential- und Integralrechnung		
12. Lernziele:	Die Studierenden • beherrschen die thermodynamischen Grundbegriffe und haben die Fähigkeit, praktische Problemstellungen in den thermodynamischen Grundgrößen eigenständig zu formulieren. • sind in der Lage, Energieumwandlungen in technischen Prozessen thermodynamisch zu beurteilen. Diese Beurteilung können die Studierenden auf Grundlage einer Systemabstraktion durch die Anwendung verschiedener Werkzeuge der thermodynamischen Modellbildung wie Bilanzierungen, Zustandsgleichungen und Stoffmodellen durchführen. • sind in der Lage, die Effizienz unterschiedlicher Prozessführungen zu berechnen und den zweiten Hauptsatz für thermodynamische Prozesse eigenständig anzuwenden. • Die Studierenden sind durch das erworbene Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Modellierung zu eigenständiger Vertiefung in weiterführende Lösungsansätze befähigt.		
13. Inhalt:	Thermodynamik ist die allgemeine Theorie energie- und stoffumwandelnder Prozesse. Diese Veranstaltung vermittelt die Inhalte der systemanalytischen Wissenschaft Thermodynamik im Hinblick auf technische Anwendungsfelder. Im Einzelnen: • Grundgesetze der Energie- und Stoffumwandlung • Prinzip der thermodynamischen Modellbildung • Prozesse und Zustandsänderungen • Thermische und kalorische Zustandsgrößen • Zustandsgleichungen und Stoffmodelle • Bilanzierung der Materie, Energie und Entropie von offenen, geschlossenen, stationären und instationären Systemen • Dissipation • Ausgewählte Modellprozesse: Reversible Prozesse, einfache Kreisprozesse, Gasturbine, Verbrennungsmotoren etc.		

14. Literatur:	• H.-D. Baehr, S. Kabelac, Thermodynamik - Grundlagen und technische Anwendungen, Springer-Verlag Berlin. • P. Stephan, K. Schaber, K. Stephan, F. Mayinger: Thermodynamik - Grundlagen und technische Anwendungen, Springer-Verlag, Berlin. • K. Lucas: Thermodynamik - Die Grundgesetze der Energie- und Stoffumwandlungen, Springer-Verlag Berlin.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	56 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	124 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 12321 Technische Thermodynamik 1 (ITT) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Prüfungsvoraussetzung: USL-V (Details hier unten, Punkt V, Vorleistung). • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich,	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:	Der Veranstaltungssinhalt wird als Tafelanschrieb entwickelt, ergänzt um Präsentationsfolien und Beiblätter.	
20. Angeboten von:	Institut für Technische Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik	

Modul: 39410 Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik

2. Modulkürzel:	082410410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Siegfried Dietrich		
9. Dozenten:	Hans Peter Büchler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Theoretische Physik I: Klassische Mechanik Modul Theoretische Physik II: Quantenmechanik Modul Theoretische Physik III: Elektrodynamik		
12. Lernziele:	Erwerb eines gründlichen Verständnisses der mathematisch-quantitativen Beschreibung der Statistischen Physik und Befähigung zu selbständigen Anwendungen der erlernten Rechenmethoden		
13. Inhalt:	1) Hauptsätze der Thermodynamik 2) Phasenübergänge 3) Kinetische Theorie 4) Grundlagen der klassischen Statistischen Dynamik 5) Anwendungen in der klassischen Statistischen Dynamik 6) Grundlagen der Quantenstatistik 7) Das ideale Fermi-Gas. Fermi-Dirac-Statistik 8) Das ideale Bose-Gas. Bose-Einstein-Statistik		
14. Literatur:	• K. Huang, "Statistische Mechanik I-III", B.I. Hochschultaschenbücher • L.D. Landau und E.M. Lifschitz, "Lehrbuch der Theoretischen Physik", Band 5: Statistische Physik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich • 39412 Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Theoretische Physik		

Modul: 11320 Thermodynamik der Gemische I

2. Modulkürzel:	042100001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Joachim Groß		
9. Dozenten:	Joachim Groß		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010, . Semester → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013, . Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Inhaltlich: Thermodynamik I / II Formal: keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden • besitzen ein eingehendes Verständnis der Phänomenologie der Phasengleichgewichte von Mischungen und verstehen, wie diese mit Zustandsgleichungen und GE-Modellen modelliert werden. • sind in der Lage die Grundlagen von nichtidealem Verhalten realer, fluider Gemische zu erkennen und deren Einflüsse auf thermodynamische Größen zu identifizieren und zu interpretieren. • kennen und verstehen die Besonderheiten der thermodynamischen Betrachtung von Gemischen mehrerer Komponenten und können damit verbundene Konsequenzen für technische Auslegung von thermischen Trenneinrichtungen identifizieren. • können eine geeignete Berechnungsmethode zur Beschreibung der Lage von Phasen- und Reaktionsgleichgewichten auswählen und diese Berechnungen durchführen. • sind durch das erworbene Verständnis der grundlegenden Modellierung thermodynamischer Nichtidealitäten zu eigenständiger Vertiefung in weiterführende Lösungsansätze befähigt.		
13. Inhalt:	• Grundlagen: Einstufige thermische Trennprozesse, Gleichgewicht, partielle molare Zustandsgrößen • Thermische und kalorische Eigenschaften von Mischungen: Exzessvolumen, Exzessenthalpie, Thermische Zustandsgleichungen • Phasengleichgewichte (Phänomenologie): Phasendiagramme, Zweiphasen- und Mehrphasengleichgewichte, Azeotropie, Heteroazeotropie, Hochdruckphasengleichgewichte • Phasengleichgewichte (Berechnung): Fundamentalgleichung, Legendre-Transformation, Gibbssche Energie, Fugazität, Fugazitätskoeffizient, Aktivität, Aktivitätskoeffizient, GE-Modelle, Dampf-Flüssigkeits Gleichgewicht (Raoult'sches Gesetz), Gaslöslichkeit (Henry'sches Gesetz), Flüssig-Flüssig-, Fest-Flüssig-, Hochdruckgleichgewichte, Stabilität von Mischungen • Reaktionsgleichgewichte für unterschiedliche Referenzzustände, Standardbildungsenergien und Temperaturverhalten		

14. Literatur:	• J. Gmehling, B. Kolbe, Thermodynamik, VCH Verlagsgesellschaft mbH, Weinheim • Smith, J.M., Van Ness, H. C., Abbott, M. M., Introduction to Chemical Thermodynamics (Int. Edition), McGraw-Hill • J.W. Tester, M. Modell, Thermodynamics and its applications, Prentice-Hall, Englewoods Cliffs-S.M. Walas, Phase Equilibria in Chemical Engineering, Butterworth • A. Pfennig, Thermodynamik der Gemische, Springer-Verlag, Berlin • B.E. Poling, J.M. Prausnitz, J.P. O'Connell, The Properties of Gases and Liquids, McGraw-Hill, New York • B.E. Poling, J.M. Prausnitz, J.P. O'Connell, The Properties of Gases and Liquids, McGraw-Hill, New York	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	56 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	124 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11321 Thermodynamik der Gemische (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.	
18. Grundlage für ... :	• 15890 Thermische Verfahrenstechnik II • 15900 Nichtgleichgewichts-Thermodynamik: Diffusion und Stofftransport	
19. Medienform:	Entwicklung des Vorlesungsinhalts als Tafelanschrieb; ergänzend werden Beiblätter ausgegeben.	
20. Angeboten von:	Institut für Technische Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik	

210 Wahlmodule aus BSc Simulation Technology

Zugeordnete Module: 38240 Simulation Methods in Physics for Simtech II

Modul: 38240 Simulation Methods in Physics for Simtech II

2. Modulkürzel:	082300666	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Ph.D. Christian Holm		
9. Dozenten:	• Christian Holm • Axel Arnold • Olaf Lenz • Jens Smiatek • Maria Fyta		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich CS B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Wahlbereich NES B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlbereich M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule → Wahlmodule aus BSc Simulation Technology		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Contents of the Module „Simulationsmethoden in der Physik für SimTech I“		
12. Lernziele:	• Thorough understanding of the methods for the simulation of physical phenomena of classical and quantum-mechanical systems • Competence to autonomously use various simulation software • The lab sessions also supports the students' media competence		
13. Inhalt:	Homepage (SS 2014): http://www.icp.uni-stuttgart.de/~icp/Simulation_Methods_in_Physics_II_SS_2014 • Ab-initio MD • Advanced MD Methods • Implicit Solvent Models • Methods for Hydrodynamic Interactions • Methods for Electrostatic Interactions • Coarse-graining • Advanced MC Methods • Computing Free Energies		
14. Literatur:	• Frenkel, Smit, „Understanding Molecular Simulations“, Academic Press, San Diego, 2002. • Allen, Tildesley, „Computer Simulation of Liquids“. Â Oxford Science Publications, Clarendon Press, Oxford 1987.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 382401 Lecture Simulation Methods in Physics for SimTech II • 382402 Tutorial Simulation Methods in Practice		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	• Lecture: Simulation Methods in Physics II: 28h Attendance, 56h Self-studies • Tutorial Simulation Methods in Practice: 28h Attendance, 68h Tasks Sum: 180h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 38241 Simulation Methods in Physics for Simtech II (PL), mündliche Prüfung, 40 Min., Gewichtung: 1.0
 - V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, 50% der Punkte in den Übungen

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 34940 Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen

2. Modulkürzel:	080803802	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Kunibert Gregor Siebert		
9. Dozenten:	• Bernard Haasdonk • Christian Rohde • Kunibert Gregor Siebert		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Simulation Technology, PO 2010 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module DoubleM.D. Simulation Technology, PO 2013 → Eindhoven → Outgoing → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 2013 → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	empfohlen: Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen		
12. Lernziele:	Die Studenten verfügen über Kenntnis weiterführender Konzepte, Algorithmen und Methoden zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen; sie erwerben die Fähigkeit, mit den erlernten Kenntnissen selbständig Methoden zu entwickeln, zu analysieren und umzusetzen, mit denen anwendungsorientierte Probleme effizient und genau gelöst werden		
13. Inhalt:	Vertiefende Themen der Numerik für PDEs, beispielsweise aus dem Bereich der Spektralmethoden, Finite Volumen, Continuous und Discontinuous Galerkin, schnelle Löser für dünnbesetzte Systeme, Mehrgitter und Multilevelverfahren, Anwendungen in der Kontinuumsmechanik, hierarchische Ansätze		
14. Literatur:	D. Braess, Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie. D. Kröner, Numerical Schemes for Conservation Laws.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 270 h, wie folgt: Präsenzzeit: 42 h (V), 21 h (Ü) Selbststudium: 207		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34941 Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 0.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			